

ALUMNI ZHAW Aufbau läuft gemäss Programm

Der Alumni Verein der ZHAW hat nun in Winterthur eine eigene Geschäftsstelle. Die Nähe zur ZHAW bringt eine Reihe von Vorteilen.

Schon lange war es das Ziel, eine Dachorganisation für sämtliche Alumni-Vereine der ZHAW zu schaffen. Das gemeinsame Sekretariat ist bereits Realität und im Herbst wird das Büro an die Theaterstrasse in Winterthur verlegt. Geleitet wird das Sekretariat von Tanja Blättler, die zuvor bereits für das Sekretariat der Alumni ZHAW School of Management and Law verantwortlich war. Der Umzug erlaubt Synergien bei Infrastruktur und Personal.

Der neu gegründete Basisverein Alumni ZHAW Fundraising Management hat seine Administration ebenfalls an das Se-



Tanja Blättler

ekretariat der Dachorganisation übertragen. Die Gesamtleitung der Geschäftsstelle liegt bei Roberto Bretscher, Vizepräsident der Alumni ZHAW. Die Führung des Sekretariates der Stiftung

wird ebenfalls seit Frühjahr 2008 durch die gleiche Geschäftsstelle wahrgenommen. Der Zusammenarbeit mit der Stiftung kommt für die Alumni ZHAW wie auch für die ZHAW selber in Zukunft eine grössere Bedeutung zu.

Mit dem Wachstum der ZHAW steht die Alumniorganisation vor einer Herausforderung. Von heute rund 7000 Mitgliedern muss ein Wachstum auf über 10 000 Mitglieder in den nächsten 2 Jahren verkraftet werden. Diese Herausforderung kann der Verband nur mit der neu gegründeten Geschäftsstelle angehen. Der Aufbau der Zusammenarbeit mit den Ehemaligen der neuen Departemente (Angewandte Psychologie, Soziale Arbeit, Life Sciences und Facility Management sowie Gesundheit) stellt einen Schwerpunkt der Aktivitäten der Geschäftsstelle dar.

Auf dem Laufenden bleiben



Unsere Homepage informiert laufend über die Aktivitäten der Alumniorganisationen wie auch der ZHAW. Regelmässig publizieren wir Hinweise auf Veranstaltungen, die Mitglieder zu reduziertem Preis besuchen können. Ebenfalls zu finden sind Angebote zur Weiterbildung. Da gibt es eigentliche Schnäppchen.

► www.alumni-zhaw.ch



Spitzenplatz dank Weiterbildung

Aktuelles Angebot ab September 2008

- Integrated Risk Management (MAS)
- Masterstudiengang in Mikro- und Nanotechnologie (MAS)
- Barrierefreies Webdesign (CAS)
- Projektmanagement (CAS)
- Qualitäts- und Prozessmanagement (CAS)
- Social Management/Social Responsibility (CAS)

Anmeldung und Informationen

ZHAW School of Engineering, Technikumstrasse 9, 8400 Winterthur
Telefon +41 58 934 74 28, weiterbildung.engineering@zhaw.ch

Wo die Fachhochschule die Römer verdrängt

Auf dem Gelände der Garnisonenstadt plant die Fachhochschule Nordwestschweiz einen Erweiterungsbau. Der Herbstevent der Alumni-ZHAW bietet die Gelegenheit, die Ausgrabungen noch zu beobachten.

Seit 2006 führt die Kantonsarchäologie Aargau grosse Grabungen auf dem Gelände der geplanten Erweiterung der Fachhochschule Nordwestschweiz durch. Die Grabungen haben eine Fläche von 16 000 Quadratmeter, mithin die grösste Grabung der Schweiz.

Das Gebiet liegt im Legionslager Vindonissa, des einzigen römischen Militärlagers der Schweiz. Zwischen 15 und 101 n. Chr. waren hier 6 000–10 000 Mann stationiert.

Durch das Gelände führten zwei Ausfallstrassen, die eine nach Westen, über Olten, Salodurum (Solothurn) nach Aventicum (Avenches), der Hauptstadt der Civitas Helvetiorum. Die andere verlief nach Nordwesten in Richtung Augusta Raurica (Kaiseraugst) und Basel. Beidseits der Strassen lagen Häuser und Installationen eines Gewerbevier-



Der stilisierte Eingang zur Legionenstadt Vindonissa

tels, Teil einer zivilen Siedlung, die gewöhnlich im Bannfeld eines Legionslagers entstand. Hier hatten sich meist einheimische Handwerker und Wirte mit ihren Familien niedergelassen, in der Hoffnung, mit den Soldaten ins Geschäft zu kommen. An Gewerbe sind bisher nachgewiesen: Töpferei, Eisen Schmieden, Bronzeguss, Gerberei, Weben. Die zivile Siedlung bestand nach Abzug der Legion

im 2. Jahrhundert weiter, wenn auch in vermindertem Umfang. Entlang der Strasse nach Augusta Raurica sind am Rand der Siedlung auch einige frühe Gräber zum Vorschein gekommen. Bestattungssitte und Grabarchitektur sprechen dafür, dass hier hochstehende Personen aus dem Mittelmeerraum, wohl Angehörige der Legion, bestattet wurden. Eine hervorragend erhaltene römische Strasse, die

moderne Rekonstruktion eines römischen Lagertores, und dazwischen eine archäologische Promenade – das bietet die im November 2007 eröffnete neue Archäologiestätte. Welche Bedeutung hatten Strasse und Tor für Vindonissa und wie werden diese Bauwerke heute geschützt? Wie präsentiert man heute die gewaltigen Dimensionen des römischen Lagertores, ohne die originale Bausubstanz zu beeinträchtigen? Und wie schützt man wirkungsvoll den Abschnitt einer römischen Strasse, auf deren Kieskörper einst die Soldaten der 11. Legion marschierten? Eine Besichtigung unter kompetenter Führung wird diese und weitere Fragen beantworten.

Alumni-Herbstevent 9. Oktober 2008

17.45 Treffpunkt: Bahnhof Brugg; Führung: Dr. Caty Schucani, Projektleiterin Grabung
19.45 Abendessen

► Anmeldung:

www.alumni-zhaw.ch

Teilnehmerzahl beschränkt

Das bietet ALUMNI ZHAW (GZB) im Herbst

Die Turbulenzen an den Finanzmärkten analysiert von Philipp Haene von der Nationalbank, die Besichtigung des Letzigrundstadions mit FCZ-Präsident Ancillo Canepa und dem früheren Fifa-PR-Chef Stefan Eggenberger, der traditionelle Stadtbummel mit Lilian Hidber - dies waren die Highlights des Programms im ersten Halbjahr. Die kommen-

den Anlässe sind ebenso vielversprechend:

► 16. Oktober 11.45 – 13.45h: Businesslunch mit Rechtsanwalt Dr. H. Nötzli zum Thema «Neues Gesellschaftsrecht»; Zürich HB: Au Premier; Fr. 60.– inkl. Lunch

► 3. November 18.00–19.45h

Finance Circle des Institut Banking & Finance der ZHAW zum Thema «Lending against Hedge-Funds and Structured Products», Referent: Reto Kunz, UBS; Ort: Technopark Winterthur, Jägerstrasse 2

► 10. November 11.45–13.45h: Businesslunch Zürich-HB-Au Premier zum Thema: Strate-

gische Planung: Blindflug oder zielgerichtetes Chancen- und Risikomanagement? Strategische Führung für was? Best practise. Lösungen – auch für KMU; Referent: Jörg Thurnheer, Betriebsök. HWV, Inhaber Thurnheer Unternehmensberatung, Fr. 60.–inkl. Lunch

► Anmeldung:
www.gzbhvw.ch



Lernen, die Stellschrauben der BWL richtig zu drehen.

Spielerisch BWL lernen

Betriebswirtschaft ist ein komplexes Thema. Alumni bietet seinen Mitgliedern die Gelegenheit, auf spielerische Weise die Zusammenhänge der BWL zu erlernen und sich eine moderne Finanzsprache zu erarbeiten. Alles in nur einem Tag. «Betriebswirtschaft zum Anfassen» ist ein von Siemens entwickeltes Training für Mitarbeiter des unteren und mittleren Kaders und den Führungsnachwuchs. Bisher haben weltweit über 50'000 Personen dieses Training mitgemacht. In nur einem Tag lernen die Teilnehmer die Betriebswirtschaft verstehen. Sie erarbeiten sich anhand eines geleiteten Lernspiels eine gemeinsame

Finanzsprache und ein einheitliches Verständnis der Zusammenhänge. In den Grundsätzen der wertorientierten Unternehmensführung (value based management) werden schnell die Stellschrauben erkannt, die für eine Verbesserung der Ergebnisse und des Unternehmenswertes massgebend sind.

▶ Winterthur: Samstag, 8. November 2008; 9-16h; ZHAW

▶ Zürich: Freitag, 14. November 2008; 9-16h, Ort: Siemens (Schweiz) AG, Zürich

▶ Kosten: Fr. 695.-- inkl. Kursdokumentation, Verpflegung.

▶ <http://w5.siemens.ch/academy/alumnizhaw>

▶ www.siemens.ch/bza

Effizientes Sprachtraining

Berufstätige haben in der Regel nur wenig Zeit, um ihre Fremdsprachenkenntnisse aufzufrischen oder zu vertiefen. Meistens beschränkt sich der Unterricht auf zwei bis vier Stunden pro Woche, was über das Jahr gerechnet zwischen 100 und 160 Stunden ausmacht. Deutlich zu wenig, um eine Sprache gründlich zu lernen.

Weitaus intensiver sind sogenannte Business-Sprachtrainings im Ausland. In Kleingruppen von etwa vier bis sechs Personen werden die Teilnehmer in zwei Wochen zwischen 50 bis 60 Stunden unterrichtet. Zusätzlich haben Hausaufgaben, Freizeitaktivitäten und die Unterbringung in einer Gastfamilie zur Folge, dass die Lernenden praktisch rund um die Uhr mit der Fremdsprache konfrontiert werden, was zu einem ausserordentlich effizienten Lerneffekt führt. Zudem hat ein Sprachtraining im Ausland den Vorteil, die Eigenheiten von Land und

Leuten vor Ort kennenzulernen, häufig ein entscheidender Faktor in der Zusammenarbeit mit Partnern und Lieferanten im Ausland.

Vor allem Sprachschulen in England bieten Businesskurse auf einem Top-Niveau an, die auf die Anforderungen der Geschäftswelt zugeschnitten sind. Neben allgemeinen Business-Kursen bieten einige Sprachschulen massgeschneiderte Trainings für spezifische Berufsgruppen an. So können zum Beispiel IT- und Bank-Fachleute oder HR-Manager branchenspezifische Kurse besuchen. Gerade bei beruflichen Veränderungen können Business-Sprachtrainings hilfreich sein, namentlich wenn sich die Ansprüche ändern. Ein Sprachtraining im Ausland hilft dabei, sich gezielt berufsspezifisches Vokabular anzueignen.

▶ www.businessclass.ch
www.boalingua.ch
Max Wey; T: 041 726 86 96

Adressliste und Kontakte ALUMNI-Organisationen der ZHAW

Dachverband

ALUMNI ZHAW
Sekretariat Tanja Blättler
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
T 052 203 47 00
info@alumni-zhaw.ch
www.alumni-zhaw.ch

Basisvereine

ALUMNI ZHAW Engineering & Architecture
Postfach 382
8405 Winterthur
T 052 203 47 00
info@etw.ch
www.etw.ch

ALUMNI ZHAW DÜV
Sekretariat Jutta Föhr
Lindenbachstrasse 7
8042 Zürich
T 044 360 30 22
jutta.foehr@duev.ch
www.duev.ch

ALUMNI ZHAW Gesundheit
Institut für Gesundheitsökonomie (WIG)
Sekretariat Melanie Aeberhard
St. Georgenstrasse 70
8401 Winterthur
T 058 934 76 47
melanie.aeberhard@zhaw.ch

ALUMNI ZHAW Arts Mgt
Kurt Diggelmann
Wehntalerstrasse 414
8046 Zürich
T 078 623 70 40
info@kultur.ch
www.kultur-x.ch

Stiftung zur Förderung der ZHAW
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
T 052 203 47 00
info@alumni-zhaw.ch
www.zhaw.ch/stiftung

ALUMNI ZHAW School of Management and Law
Sekretariat Tanja Blättler
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
T 052 203 47 00
postmaster@gzbhvw.ch
www.gzbhvw.ch

ALUMNI ZHAW Fundraising Management
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
T 052 203 47 00
fundraising@alumni-zhaw.ch
www.alumni-zhaw.ch/frm

VSZHAW
Theaterstrasse 3
8400 Winterthur
vszhaw@zhaw.ch
www.vszhaw.ch

Columni
Sekretariat Michèle Westhues
c/o Institut für Angewandte Medienwissenschaft ZHAW
Theaterstrasse 15c
T 058 934 77 07
info@columni.ch
www.columni.ch

Der Bonus ist keine Grati

Das OR enthält keine Regeln zum Bonus. Deshalb ist oft unklar ist, was darunter gemeint ist. Mit einem guten Vertrag vermeiden Sie Auseinandersetzungen.

In vielen Arbeitsverträgen finden sich Regelungen, wonach dem Arbeitnehmer bei Erreichen gewisser Zielsetzungen, die sich meistens an der persönlichen Performance des Arbeitnehmers und der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens orientieren, die Auszahlung eines Bonus in Aussicht gestellt wird. Oftmals fehlen solche Regelungen auch gänzlich, und der Arbeitgeber zahlt dem Arbeitnehmer am Ende eines Geschäftsjahres einfach einen gewissen Betrag aus. Bleibt eine solche Zahlung einmal aus, z.B. weil sich der Arbeitnehmer in einem bereits gekündigten Arbeitsverhältnis befindet, stellt sich die Frage, ob der Arbeitnehmer einen verbindlichen Rechtsanspruch hat oder ob sich der Arbeitgeber auf den Standpunkt stellen kann, dass die Zahlung eine freiwillige sei.

Variabler Lohnbestandteil

Damit diese Frage beantwortet werden kann, muss zunächst geprüft werden, ob es sich beim Bonus um einen variablen Lohnbestandteil oder um eine Gratifikation handelt – das Wort Bonus existiert im OR nämlich gar nicht. Was einfach klingt, führt in der Praxis oftmals zu schwierigen Abgrenzungsfragen. Wenn etwa ein Bonussystem durch ein Reglement geregelt wird, das klare geschäftliche Ergebnisse als Voraussetzung für die Höhe des Bonus festlegt, liegt keine Gratifikation, sondern (variabler) Lohn vor. Das ist etwa dann der



Rechtsberatung mit RA Dr. Harry Nötzli, Fachjurist für Arbeitsrecht

Fall, wenn ein Arbeitnehmer bei Erreichen eines Umsatzes von 500'000 Franken zehn Prozent dieses Umsatzes erhalten soll. Erreicht er dieses Ziel, kann ihm der Bonus (bzw. sein variabler Lohnanteil) nicht verweigert werden. Dieser Anspruch besteht selbstverständlich auch im Falle einer Kündigung, da es sich beim so verstandenen Bonus nicht um eine Zahlung im Ermessen des Arbeitgebers, sondern um einen verbindlichen Lohnanspruch handelt (die Berechnung der Höhe der Zahlung erfolgt in diesem Fall pro rata temporis). Das Bundesgericht stellt in seiner jüngsten Rechtsprechung insbesondere auf die Regelmässigkeit und die Höhe des Bonus im Verhältnis zum Fixlohn ab. Wenn der Bonus regelmässig höher sei als der Fixlohn, könne ein klagbarer Anspruch auf Auszahlung entstehen.

Vereinbart oder freiwillig

Ist einmal geklärt, ob es sich um variablen Lohn oder um Gratifikation handelt, ist weiter zu prüfen, ob es sich im letzteren Falle um eine vereinbarte oder um eine freiwillige Gratifikation handelt. Im Rahmen der vereinbarten Gratifikation hat der Arbeitnehmer einen grundsätz-

lichen Anspruch auf eine Gratifikation; deren Höhe steht aber im Ermessen des Arbeitgebers. Die Zahlung ist geschuldet, falls der Erfolg eingetreten ist. Der Anspruch auf eine Gratifikation muss aber nicht ausdrücklich vereinbart werden; sie kann auch stillschweigend erfolgen.

Freiwilligkeit festschreiben

So erachtet die Rechtspraxis eine ununterbrochene und vorbehaltlose Zahlung während dreier Jahre als anspruchsbegründend, wobei die Höhe der jeweiligen Auszahlung variieren kann. Will der Arbeitgeber diese unerwünschte Rechtsfolge vermeiden, muss er bei der Ausrichtung der Gratifikation unmissverständlich auf ihre Freiwilligkeit hinweisen, was er mit Vorteil schriftlich tut.

Die Gratifikation ist indes von Gesetzes wegen nur dann geschuldet, wenn das Arbeitsverhältnis beim Anlass ihrer Zahlung noch besteht – es sei denn, die Parteien hätten etwas anderes vereinbart (Art. 322d Abs. 2 OR). Dem Arbeitgeber steht es aber auch frei, die Auszahlung einer Gratifikation vertraglich von weiteren Voraussetzungen wie z.B. dem Bestehen eines ungekündigten Arbeitsverhältnisses abhängig zu machen.

Im Gegensatz zur vereinbarten Gratifikation ist im Rahmen der freiwilligen Gratifikation – der Name impliziert es – auch die Zahlung freiwillig. Da die Komplexität der rechtlichen Fragen rund um den Bonus erheblich ist, empfiehlt es sich, bei der Ausformulierung der vertraglichen Bestimmungen und Bonusreglemente sehr sorgfältig vorzugehen.

► **Gratis Rechtsauskunft für ZHAW Alumni:**
noetzli@wwin.ch

Gesundheit mit neuem Basisverein

Das Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie WIG ist Teil des Geschäftsfeldes «Public Sector» der School of Management and Law (Department Wirtschaft und Management) der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Das Institut befasst sich seit 1999 mit anwendungsorientierten wissenschaftlichen Fragestellungen im Gesundheitswesen. Im Spätherbst 2006 wurden die ersten Diplome «MAS Managed Health Care» übergeben. Seither haben weitere 10 Studienteilnehmerinnen und Studienteilnehmer MAS-Diplome in Empfang nehmen können. Damit die Absolventen das angeeignete Wissen erhalten und vertiefen können, ist im Januar 2008 der Verein Alumni ZHAW Gesundheit Winterthur gegründet worden. Der Verein versteht sich als Treffpunkt für den Austausch zwischen den Studierenden. Für die Di-



Rolf Meyer

plomierten ist der Verein eine Plattform, die Diskussionen und Vernetzung fördert. Er organisiert Tagungen und Fachveranstaltungen. Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern. Als erster Präsident des Vereins wurde Rolf Meyer gewählt. Weitere Mitglieder sind: Corinne Achermann Sommer, Mirsada Misirlic und Maja Loepfe.

► **Sekretariat:**
melanie.aeberhard@zhaw.ch